

Veranstaltung «Wissenschaft, Forschung und Interreg Oberrhein»

20. November 2017
Wildt'sches Haus Basel

Unterlagen und Fazit der Workshops



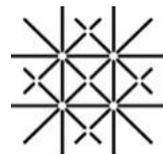
Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra



TRINATIONALE
METROPOLREGION
OBERRHEIN



REGION METROPOLITAINE
TRINATIONALE
DU RHIN SUPERIEUR



Universität
Basel



Fachhochschule
Nordwestschweiz

Begrüßung



Prof. Dr. Thomas Grob
Vizerektor der Universität Basel



International Office

Thomas Grob, 20.11.2017

International Office



Team

IR:

Dorina Kühner
Miriam Ronsdorf
Erich Thaler

SE:

Andrea Delpho
Gerald Zimmermann

W:

Tanja Popovic

International Office Student Exchange

Gérald Zimmermann und Andrea Delpho



Arbeitsbereich Student Exchange

- Austauschprogramme national und international
 - Erasmus
 - CH- Mobilität
 - ESKAS
 - Freie Mobilität
- Verträge und Abkommen mit Universitäten
Ca. 230 Partnerschaften weltweit

Link: <https://unibas.moveon4.de/publisher/1/deu>

- Netzwerk mit Austauschprogrammen weltweit
-

International Relations

Dorina Kühner, Erich Thaler, Miriam Ronsdorf



International Relations

International Relations

Wir **koordinieren** internationale Beziehungen, Programme und Netzwerke der Universität Basel.

Wir **unterstützen** unsere Fakultäten/ Institute beim Abschliessen internationaler Verträge, bieten Informationen und managen bilaterale Programme mit z.B. Afrika oder den USA.

Wir **beraten** Studierende und Mitarbeitende der Fakultäten und Institute, die interessiert daran sind, mit den Oberrheinischen Forschungspartnern an den Universitäten in Frankreich und Deutschland zusammenzuarbeiten.

www.unibas.ch/intoffice

Int. Relations – Die Bereiche

Mandat des Bundes zur Umsetzung der Forschungszusammenarbeit

Schweiz – Süd Afrika

Schweiz – Subsahara Afrika

Vernetzung mit anderen Akteuren die in Afrika im Hochschulbereich Projekte fördern oder durchführen (national und international)

Vernetzung mit neuen Forschungsförderorganisationen im Subsahara Raum (z.B. African Academy of Science)

Datenbank SARECO

EUCOR – The European Campus

Oberrhein allgemein/ Interreg-Anträge

Kooperationsverträge international

Schweiz – Afrika 2

Funding Database

- Frei zugänglichen Datenbank für Forschungsförderinstrumente Schweiz – Afrika
- Informationen betreffend Ausschreibungen etc.

Search institutions

Institution

- Private and public funding organisations
- Research and teaching institutions
- Authorities and government agencies
- Associations and organisations

Where

- West Africa
- East Africa
- Southern Africa
- Switzerland/Europe

Results: Research and teaching institutions; West Africa

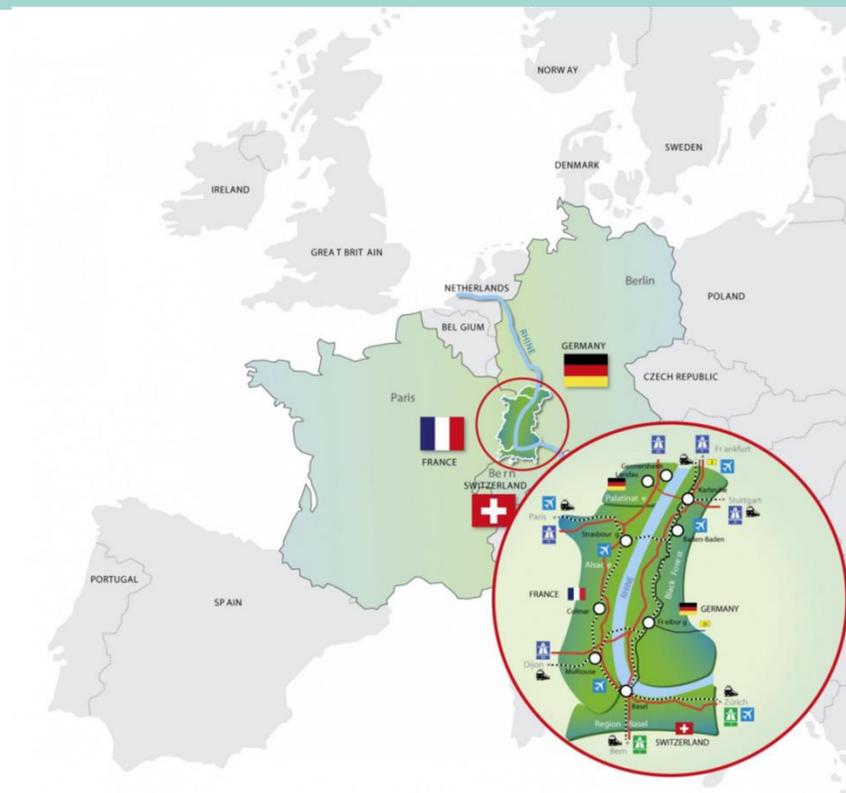
| Institution ▼ ▲ | Country ▼ ▲ | Type of institution ▼ ▲ |
|--|--------------------------|----------------------------|
| University of Buea, Buea, Cameroon | Cameroon | University |
| University of Buea, Buea, Cameroon | Cameroon | University |
| University of Yaounde I, Yaounde, Cameroon | Cameroon | University |
| University of Yaounde II, Soa, Cameroon | Cameroon | University |
| University of Douala, Douala, Cameroon | Cameroon | University |
| University of Dschang, Dschang, Cameroon | Cameroon | University |
| University of Ghana, Legon, Accra, Ghana | Ghana | University |

Verträge für Internationale Kooperationen

- Vertragsvorlagen
- Diskussion und Vertragsaushandlung mit potenziellen Partneruniversitäten
- International Relations als Ansprechpartner für Fakultäten/ Departemente/ Professor/-innen und International Offices der Partner-Universitäten

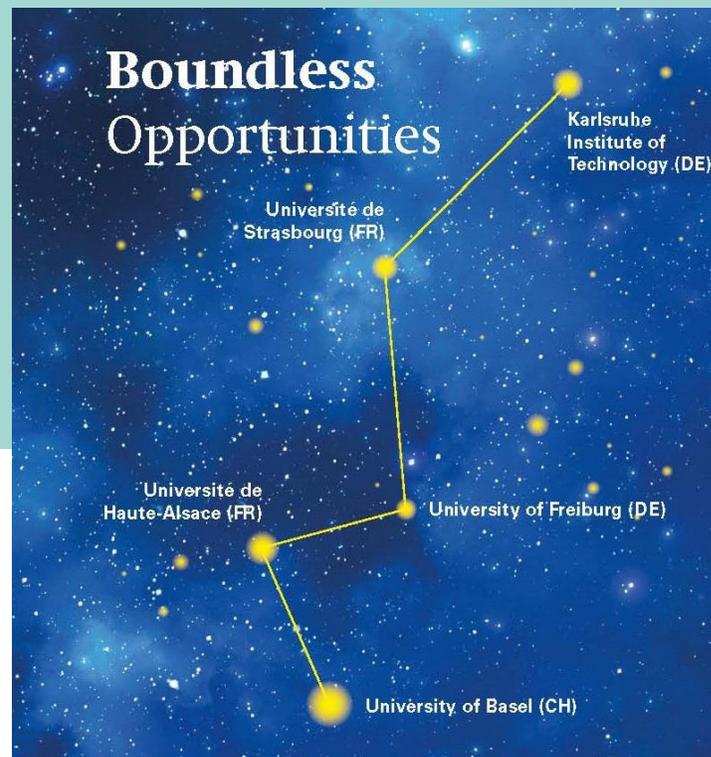
EUCOR

Miriam Ronsdorf

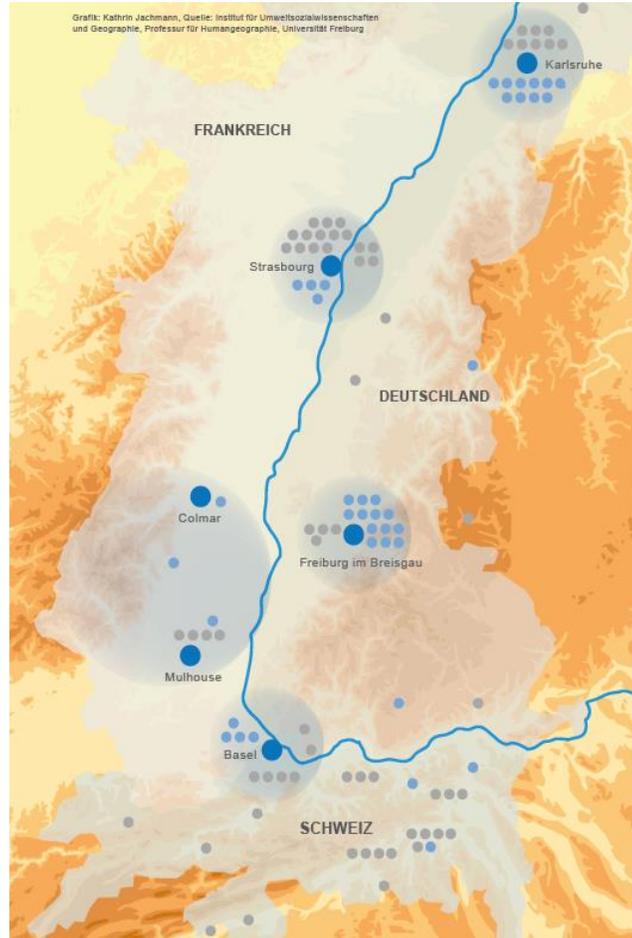


Eucor – The European Campus

International Office



Eucor - Europäische Konföderation der Oberrheinischen Universitäten



5 Universitäten

- Zusammenschluss im Eucor-Verbund
- Basel, Freiburg, Mulhouse, Karlsruhe, Straßburg

ca. 60 Hochschulen

- Hochschulen für angewandte Wissenschaften, Grandes Ecoles

ca. 50 außeruniversitäre Forschungs-einrichtungen

- z.B. Fraunhofer-Institute in Freiburg, CNRS-Einrichtungen

Eckdaten

- 20.000 Wissenschaftler
- 160.000 Studierende

Neue Rechtsform: ein EVTZ

Europäischer Verbund für Territoriale Zusammenarbeit (EVTZ)

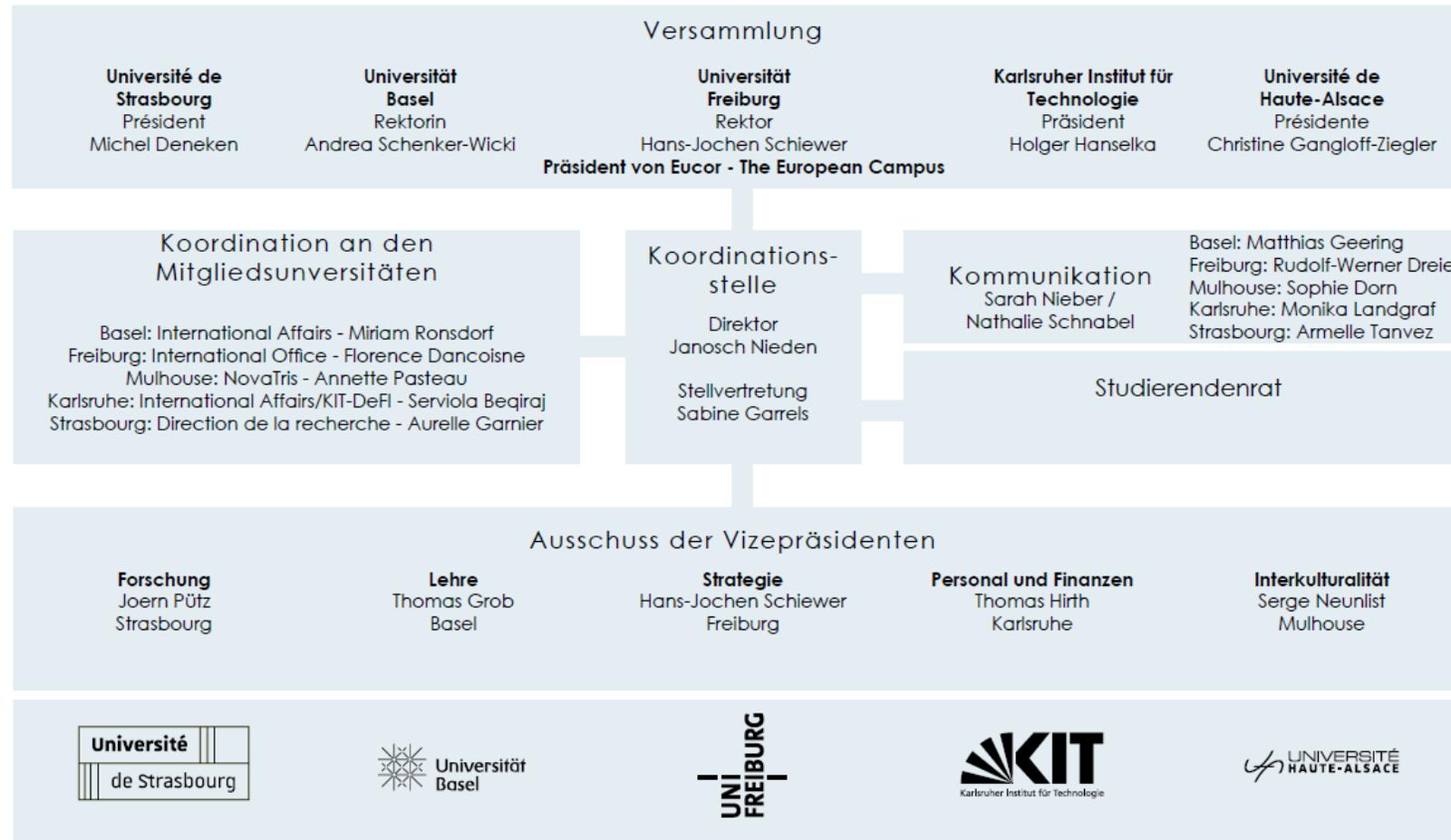
Hintergrund

- Instrument der Europäischen Union zur Förderung der grenzüberschreitenden Kooperation
- 2006 Einführung der EU-Verordnung, 2013 Überarbeitung
- Insgesamt 50 existierende EVTZ in Europa

Zentrale Funktionen

- Schaffung einer eigenen Rechtspersönlichkeit für Organisationen in europäischen Grenzräumen, z.B. zur gemeinschaftlichen Personal- oder Mittelverwaltung
- Strukturierung und Verstetigung der Kooperation

Governance



Grenzübergreifende Zielrichtung

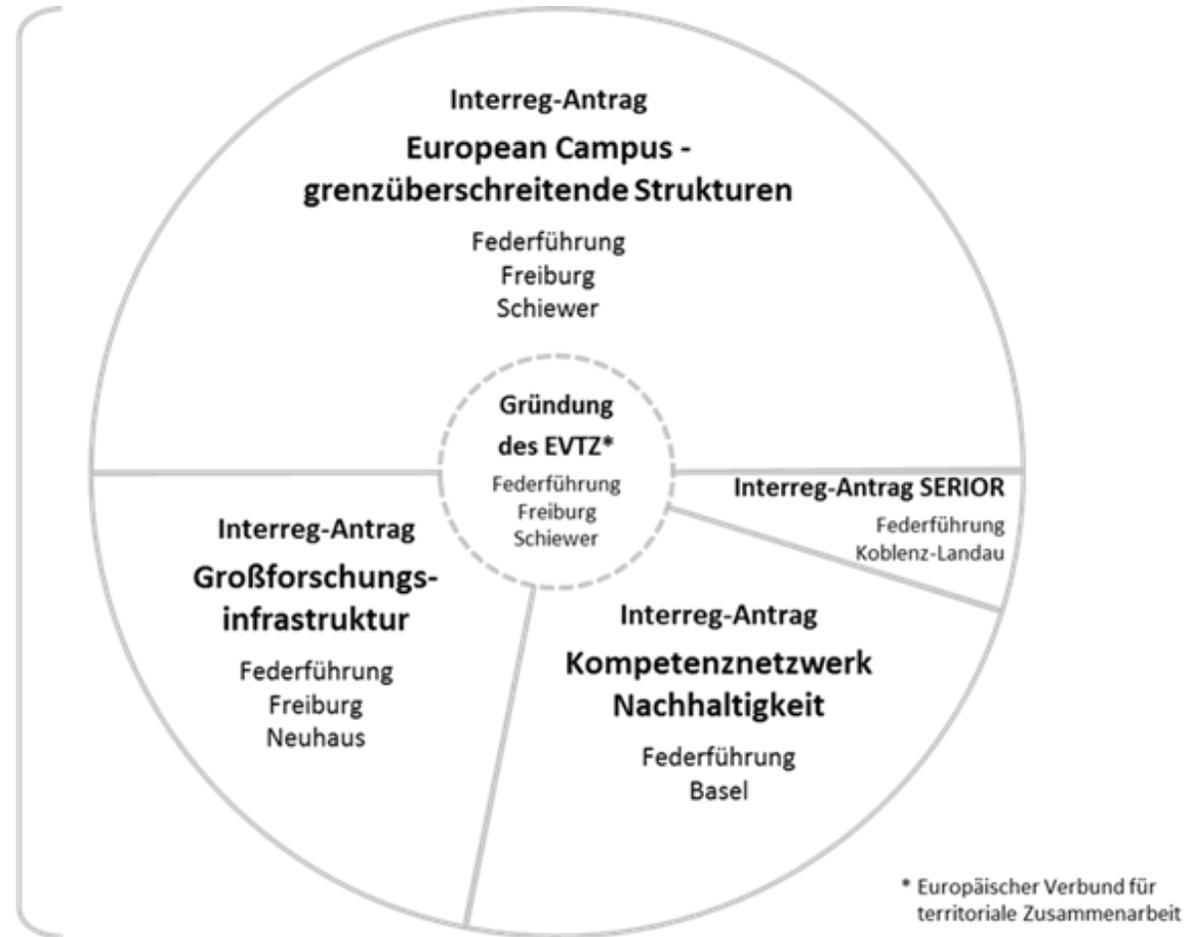
- Zunehmender Wettbewerb um Studierende, Nachwuchswissenschaftlerinnen und –wissenschaftler und Forschungsmittel → der Oberrheinraum muss sich grenzüberschreitend international sichtbar aufstellen
 - Forschungskapazitäten bündelt und dafür sorgt, dass auch langfristig das für die wissenschaftliche und wirtschaftliche Weiterentwicklung der gesamten Region notwendige Humankapital vorhanden ist.
-

Das Projekt „European Campus: Grenzüberschreitende Strukturen“ (2016-18)

Vision und Ziele des strategischen Leuchtturmprojekts von Eucor mit dem Ziel, den Verbund zu einem Forschungs- und Wissenschaftszentrum mit internationaler Ausstrahlung auszubauen.

- Gründung eines EVTZ (Europäischer Verbund für territoriale Zusammenarbeit)
 - Gemeinsame Struktur- und Entwicklungsplanung
 - Profilierung des Wissenschafts- und Forschungsraums
 - Einrichtung einer gemeinsamen Großforschungsinfrastruktur
 - Gemeinsame Berufungen von Professorinnen und Professoren
 - Entwicklung von neuen, innovativen Lehr- und Betreuungsangeboten
 - Regionale Vernetzung
 - Konzeption und Umsetzung eines gemeinsamen Außenauftritts
-

EUCOR
The European Campus
Präsident
Schiewer



Welcome Center der Universität Basel

Tanja Popović,



Status Quo

- Aufbau seit HS 2014, seit FS 2015 operativ
 - bereits stark nachgefragt, Bekanntmachung innerhalb der Universität immer noch im Gang
 - 1 Person mit 70% Pensum: ca. 50-60% Welcome Service + 10-20% Dual Career Service
 - im Kollegienhaus untergebracht, Büro 023, vis-à-vis Uni-Cafeteria
 - kein Walk-in Büro, sondern Termine nach Absprache (Terminvergabe: gleichentags – max. innert 1-2 Tagen)
 - viel Schnittstellenarbeit (z.B. enge Zusammenarbeit mit Verwaltungsdirektion + Kommunikation)
 - Prinzipien:
 - ergänzend zu Dienstleistungen einzelner Institute/Departemente
 - „Hilfe zur Selbsthilfe“
 - alles zweisprachig: Englisch + Deutsch, Beratungen auch auf Französisch
 - Zielgruppen: Professorenschaft, Gastforschende, Mitarbeitende, PostDocs, Doktorierende, int. Studierende
 - ausserdem Organisation von Besuchen von internationalen Delegationen & Gästen des Rektorats sowie Unterstützung anderer Organisationseinheiten in diesem Bereich
-

Serviceleistungen des Welcome Center (nicht-akadem. Belange)

- ✓ Wegweiser-Funktion > Wo ist was an der Universität Basel zu finden?
- ✓ Information > Formalitäten, z.B. Umzug nach Basel, Anmeldung, Versicherungen etc.
- ✓ Wohnungssuche > Suchstrategien erklären, Referenzen abgeben, Fragen beantworten
- ✓ Orientierung > Kinderbetreuung, Schulsystem, Familienangebote
- ✓ Überblick > Kultur, Soziales, Integration, Deutsch-Kurse
- ✓ Praktisches > Dokumente verstehen, Formulare ausfüllen, komplizierte Telefonate
- ✓ Zielgruppen-gerecht > Teilnahme in PhD/PostDoc-Kursen (Herbst 2015), Avuba-Lunch
- ✓ Strategische Funktion > Mitentwicklung der Willkommenskultur (Interkulturelles Know-How etc.)

Besonderheiten

- breite Zielgruppen
 - incl. grenzüberschreitende Informationen (ganze Regio Basel CH/F/D)
 - Dual Career-Beratung
-

Dual Career Service (DCS)

nur für Professoren/-innen & deren Partner/-innen

Zwei Ebenen:

- a) vor Berufungsverhandlungen: vor allem auf Ebene Fakultäten/Departemente/Rektorat
 - b) vor, während & nach Berufungsverhandlungen: „**Auslotung beruflicher Anschlussoptionen ausserhalb der Universität**“ seitens DCS
 - Information & Beratung über Suchstrategien, CV-Gepflogenheiten sowie CH-/Regio-Besonderheiten
 - Abklärungen zur Anerkennung von ausländischen Diplomabschlüssen & geschützten Berufen (Auflagen, Alternativen usw.)
 - Informationen zu Weiterbildungen, kantonalen Anlaufstellen, Selbständigkeit, Coaching etc.
 - Kontakt zu anderen DC-Stellen (z.B. EUCOR-DC-Zusammenarbeit) sowie zur regionalen Wirtschaft
-

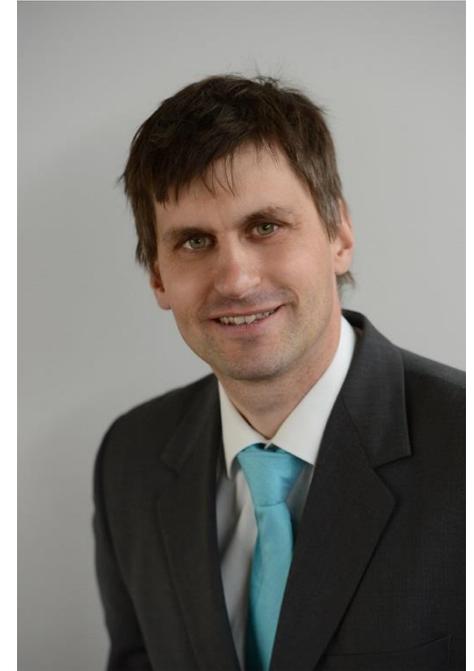
Wie ist das Welcome Center zu erreichen?

- via Kontaktformular > www.unibas.ch/welcome (bestimmte Informationen werden benötigt)
- Beantwortung von Email-Anfragen > welcome@unibas.ch
- via Telefon > tel. 061 267 29 11
- Persönliche Beratung > nach Vereinbarung

Materialien:

- Website
 - Willkommens-Mappen incl. USB-Stick
 - Check-List
-

Welche Optionen bietet Interreg für Wissenschaft und Forschung?

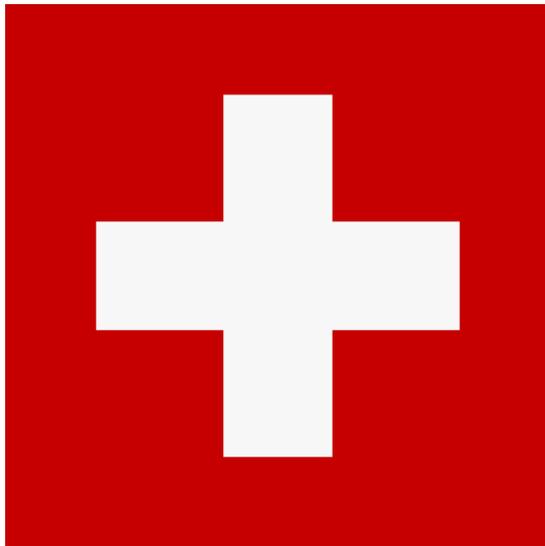


Andreas Doppler
Leiter Förderprogramme [IKRB](#)

Treemap Veranstaltung



Neue Regionalpolitik (NRP) der Schweiz



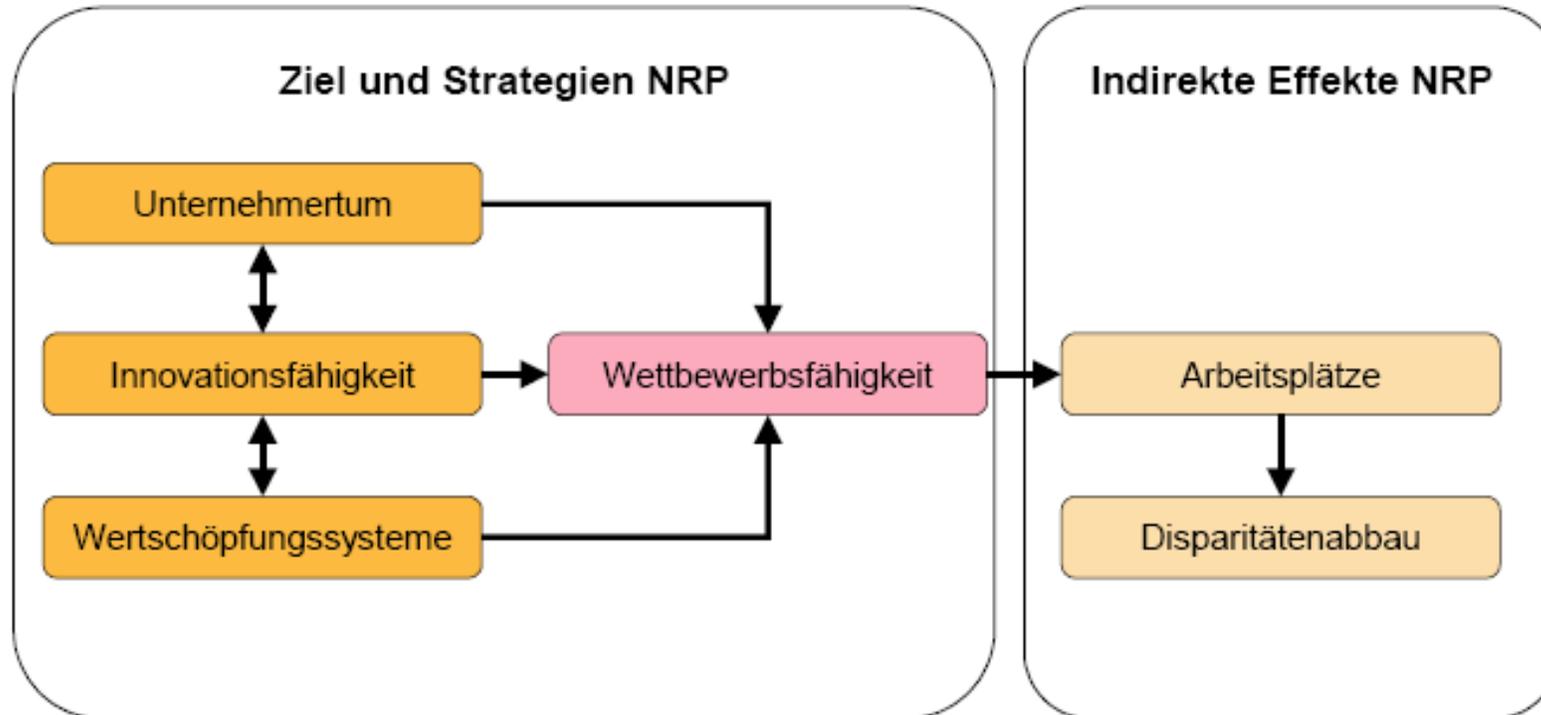
Die Neue Regionalpolitik NRP fasst regionalpolitische Massnahmen des Bundes gesetzlich und finanziell zusammen. Starker Fokus auf Wettbewerbsfähigkeit, Wertschöpfung, Unternehmertum und Innovation

Programmvereinbarung zwischen Kantonen und Bund legen die Rahmenbedingungen für die Zusammenarbeit fest.

Die 5 NRP-Förderziele der Nordwestschweiz

| Förderziele | Arten von Massnahmen | Anzustrebende Wirkungen |
|---|--|---|
| <p>1 Stärkung der Innovationfähigkeit mittels Wissens- und Technologietransfer (WTT) und Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit von KMU</p> <p>Entspricht den spezifischen Interreg-Zielen: 1, 2, 3</p> | <ul style="list-style-type: none"> ➤ Kooperationsprojekte in der angewandten Forschung mit vermehrter Beteiligung von Unternehmen. ➤ Verstärkte Zusammenarbeit in Wissenschaft und Wirtschaft. ➤ Entwicklung von grenzüberschreitenden Strategien zur Gestaltung neuer Wirtschafts- und Geschäftsmodelle. ➤ Regionale WTT-Netzwerke und Cluster. | <ul style="list-style-type: none"> ➤ Etablierung von Forschungsk Kooperationen in Wissenschaft und Wirtschaft. ➤ Entwicklung neuer Produkte, Dienstleistungen, Prozesse und Strukturen. ➤ Verstärkter Transfer zwischen Forschungsinstitutionen und Unternehmen. ➤ Erweiterung der Absatzmöglichkeiten von KMU. ➤ Grenzüberschreitende Sicherung der Qualifizierung von Mitarbeitern von KMU |
| <p>2 Nutzung der sich aus den natürlichen Grundlagen ergebenden Opportunitäten für die Wirtschaft, insbesondere in den Bereichen Tourismus und Cleantech (Umwelt- und Energietechnologien)</p> <p>Entspricht teilweise den spezifischen Interreg-Zielen: 6, 8, 9, 10</p> | <ul style="list-style-type: none"> ➤ Strategien zur verbesserten Erreichbarkeit und Kapazitätssteigerung von touristischen Destinationen. ➤ Entwicklung, Optimierung und Vermarktung von hochwertigen, wertschöpfungsorientierten, branchenübergreifenden Angeboten im Tourismus. ➤ Entwicklung, Optimierung, Vermarktung und Ausweitung des Produkt- und Dienstleistungsangebot im Bereich Cleantech. | <ul style="list-style-type: none"> ➤ Gute Erreichbarkeit und touristische Nutzung der Stätten des Natur- und Kulturerbes. ➤ Zunahme der wirtschaftlichen Aktivitäten im Tourismus mittels regionaler Entwicklungsstrategien. ➤ Nutzung komplementärer Kompetenzen im Bereich Cleantech zur Erschliessung neuer Absatzmärkte und Zielgruppen. ➤ Nutzung der sich durch die Cleantech ergebenden Marktchancen |
| <p>3 Verbesserung der Standortattraktivität am Oberrhein und Optimierung des regionalen Wirtschaftswachstums durch eine auf die Bedürfnisse der Wirtschaft ausgerichtete Verkehrsplanung</p> <p>Entspricht teilweise den spezifischen Interreg-Zielen: 7, 9</p> | <ul style="list-style-type: none"> ➤ Pilotvorhaben, z.B. in der Elektromobilität, Potenzialabklärungen und Machbarkeitsüberlegungen für eine auf die Wirtschaft ausgerichtete Verkehrsplanung. ➤ Planung und Umsetzung leistungsfähiger, multimodaler und integrierter Verkehrssysteme sowie neuer Mobilitätsformen. ➤ Entwicklung gemeinsamer Strategien, Konzepte und Instrumente zur Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit im Mobilitätsmanagement sowie zu Logistik- und Mobilitätsangeboten. | <ul style="list-style-type: none"> ➤ Steigerung der Innovations- und Konkurrenzfähigkeit von Unternehmen im Bereich neuer Mobilitätsformen und der Logistik. ➤ Umsetzungsprojekte zur Verknüpfung und Abstimmung von Verkehrssystemen, -mitteln und -trägern. ➤ Effizienteres und effektiveres Logistik- und Mobilitätsmanagement zuhanden der lokalen Wirtschaft dank institutioneller Zusammenarbeit. ➤ Verbesserung der Rahmenbedingungen des Logistik-Clusters. |
| <p>4 Stärkung des Fachkräfteangebots am Oberrhein</p> <p>Entspricht teilweise dem spezifischen Interreg-Ziel: 10</p> | <ul style="list-style-type: none"> ➤ Entwicklung und Implementierung von neuen Aus- und Weiterbildungsangeboten. ➤ Strategien und Massnahmen zur Qualifizierung und Sicherung von Fachkräften u.a. über die Ausrichtung des Aus- und Weiterbildungsangebots an der Unternehmenspraxis. ➤ Konzeption und Umsetzung von Methoden und Werkzeugen zur Vergleichbarkeit von Ausbildungen sowie Massnahmen zur Sicherung des Fachkräftebedarfs. | <ul style="list-style-type: none"> ➤ Nutzung des grenzüberschreitenden Angebots an Aus- und Weiterbildung. ➤ Dokumentierte Koordinations- und Kooperationsfortschritte resp. daraus resultierende Verbesserungen bei der Qualifizierung und Sicherung der Fachkräfte. ➤ Reduzierung der administrativen und materiellen Hindernisse für grenzüberschreitende Mobilität von Fachkräften. |
| <p>5 Sicherstellung der für die regionale Wettbewerbsfähigkeit erforderlichen institutionellen Zusammenarbeit am Oberrhein</p> <p>Entspricht teilweise dem spezifischen Interreg-Ziel: 11</p> | <ul style="list-style-type: none"> ➤ Aufbau, Erweiterung und Optimierung der Kooperationen zur Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit. ➤ Erarbeitung und Umsetzung von Entwicklungsstrategien. ➤ Steigerung von Innovation und Qualität des grenzüberschreitenden Dienstleistungsangebots von Verwaltungen und Institutionen. ➤ Potenzialabklärungen. ➤ Ausweitung erfolgreicher Pilotvorhaben für gemeinsam betriebene Leistungen und Einrichtungen z.B. grenzüberschreitendes Ärztehaus. | <ul style="list-style-type: none"> ➤ Verbesserungen der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen in der Region am Oberrhein ➤ Verbesserungen der Governance zw. Grenzüberschreitenden Akteuren hinsichtlich Effizienz und Effektivität auf der Grundlage der Strategie 2020 der Trinationalen Metropolregion Oberrhein. |

Ziele der NRP

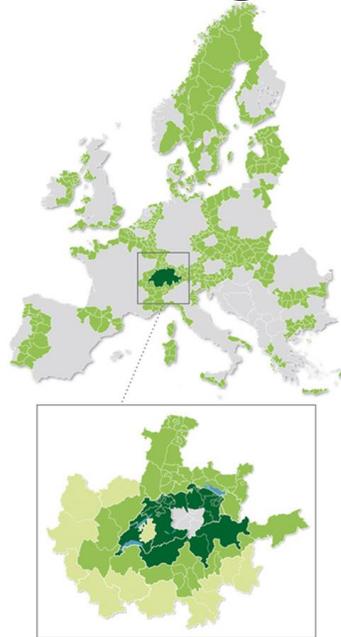


Interreg – europäische Kohäsions- und Regionalpolitik



Zentrales Instrument der europäischen Kohäsions- und Regionalpolitik, um die wirtschaftliche Entwicklung zu fördern, die regionalen Unterschiede zu mindern und den Zusammenhalt zu stärken.

Beteiligung der Schweiz an Interreg



Interreg A
Grenzüberschreitende
Zusammenarbeit



Interreg B
Transnationale
Zusammenarbeit



Interreg Europe
Interregionale Zusammen-
arbeit auch mit den Netz-
werken Urbact, Interact,
Espon

Interreg VA Oberrhein

LK Südliche Weinstraße
 LK Germersheim
 Stadt Landau
 VG Hauenstein
 VG Dahner Felsenland

Département du Bas-Rhin
 Département du Haut-Rhin



SK / LK Karlsruhe
 SK Baden-Baden
 LK Rastatt
 Ortenaukreis
 LK Emmendingen
 LK Breisgau-Hochschwarzwald
 SK Freiburg im Breisgau
 LK Lörrach, LK Waldshut

Kantone Basel-Stadt, Basel-Landschaft, Aargau, Jura, Solothurn



Strategie Interreg Oberrhein

| | |
|--|--|
| <p>Achse A Intelligentes Wachstum Die Entwicklung zu einer international wettbewerbsfähigen grenzüberschreitenden Wissens- und Innovationsregion unterstützen</p> | <p>Spezifisches Ziel 1: Erweiterung der grenzüberschreitenden Forschungskapazitäten für Ful-Spitzenleistungen am Oberrhein</p> <p>Spezifisches Ziel 2: Verstärkte Beteiligung von Unternehmen an grenzüberschreitenden Ful-Vorhaben mit Forschungs- und Hochschulinrichtungen</p> <p>Spezifisches Ziel 3: Steigerung der durch grenzüberschreitende Konsortien aus dem Oberrheinraum entwickelten Anwendungen und Innovationen</p> |
| <p>Achse B Nachhaltiges Wachstum Eine umweltverträgliche Entwicklung des Raumes, der Wirtschaft und der Mobilität auf grenzüberschreitender Ebene fördern</p> | <p>Spezifisches Ziel 4: Verbesserung des Artenschutzes auf grenzüberschreitender Ebene am Oberrhein</p> <p>Spezifisches Ziel 5: Verbesserung der Qualität der Ökosystemdienstleistungen am Oberrhein</p> <p>Spezifisches Ziel 6: Verringerung der Umweltbelastungen im Rahmen der Wirtschafts- und Siedlungsentwicklung am Oberrhein</p> <p>Spezifisches Ziel 7: Zunahme des Anteils belastungsärmerer Verkehrsträger am Personen- und Güterverkehr im Oberrheinraum</p> |
| <p>Achse C Integratives Wachstum Beschäftigung grenzüberschreitend fördern</p> | <p>Spezifisches Ziel 8: Ausweitung der grenzüberschreitenden Entwicklungs- und Absatzmöglichkeiten für KMU am Oberrhein</p> <p>Spezifisches Ziel 9: Steigerung des Arbeitsplatzangebotes durch die Entwicklung strategisch relevanter Wirtschaftssektoren am Oberrhein</p> <p>Spezifisches Ziel 10: Zunahme der grenzüberschreitenden Beschäftigung am Oberrhein</p> |
| <p>Achse D Territorialer Zusammenhalt Die grenzüberschreitende Zusammenarbeit von Verwaltungen und Bürgern fördern</p> | <p>Spezifisches Ziel 11: Verbesserung des grenzüberschreitenden Leistungsangebots von Verwaltungen und Institutionen</p> <p>Spezifisches Ziel 12: Steigerung der Identifikation der Bürgerinnen und Bürger mit dem Oberrhein als grenzüberschreitender Region</p> |

Indikatoren der Prioritätsachse A "Intelligentes Wachstum"

| | Spezifisches Ziel | Ergebnis-Indikatoren | Output-Indikatoren | NRP-Förderziel | NRP-Arten von Massnahmen | NRP-Wirkungen | Projekte mit NWCH |
|---------|---|--|--|--|--|---|--|
| Achse A | 1 Erweiterung der grenzüberschreitenden Forschungskapazitäten für F&I-Spitzenleistungen am Oberrhein | Anteil der Wissenschaftler, die am Oberrhein grenzüberschreitend aktiv sind | <ul style="list-style-type: none"> Zahl der Forschungseinrichtungen, die an grenzübergreifenden, transnationalen oder interregionalen Forschungsvorhaben teilnehmen Zahl der Wissenschaftler, die in verbesserten Forschungsinfrastrukturen zusammenarbeiten Zahl der Unternehmen, die mit Forschungseinrichtungen zusammenarbeiten Zahl der Teilnehmer an gemeinsamen Aus- und Weiterbildungsprogrammen zur grenzüberschreitenden Förderung von Jugendbeschäftigung, Bildungsangeboten und Berufs- und Hochschulbildung Zahl der grenzüberschreitend entwickelten Koordinationsinstrumente | 1 Stärkung der Innovationsfähigkeit mittels Wissens- und Technologietransfer (WTT) und Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit von KMU | <ul style="list-style-type: none"> Kooperationsprojekte in der angewandten Forschung mit vermehrter Beteiligung von Unternehmen Verstärkte Zusammenarbeit in Wissenschaft und Wirtschaft Entwicklung von grenzüberschreitenden Strategien zur Gestaltung neuer Wirtschafts- und Geschäftsmodelle Regionale WTT-Netzwerke und Cluster | <ul style="list-style-type: none"> Etablierung von Forschungskooperationen in Wissenschaft und Wirtschaft Entwicklung neuer Produkte, Dienstleistungen, Prozesse und Strukturen Verstärkter Transfer zwischen Forschungsinstitutionen und Unternehmen Erweiterung der Absatzmöglichkeiten von KMU Grenzüberschreitende Sicherung der Qualifizierung von Mitarbeitern von KMU | European Campus URCforSR SERIOR RMTMO RI |
| | 2 Verstärkte Beteiligung von Unternehmen an grenzüberschreitenden F&I-Vorhaben mit Forschungs- und Hochschuleinrichtungen | Zahl der Unternehmen, die an grenzüberschreitenden F&E-Projekten mit Forschungs- und Hochschuleinrichtungen zusammenarbeiten | <ul style="list-style-type: none"> Zahl der Forschungseinrichtungen, die an grenzübergreifenden, transnationalen oder interregionalen Forschungsvorhaben teilnehmen Zahl der Unternehmen, die mit Forschungseinrichtungen zusammenarbeiten | | | | Clim'ability VITIFUTUR |
| | 3 Steigerung der durch grenzüberschreitenden Konsortien aus dem Oberrhein entwickelten Anwendungen und Innovationen | Zahl der Anwendungen und Innovationen, die von grenzüberschreitenden Konsortien aus dem Oberrheinraum entwickelt werden | | | | | ORRAP TRIDIAG NANOTRANSMED SPIRITS, PROOF |

Aufgaben der IKRB

- Regionale Interreg-Koordinationsstelle der Nordwestschweizer Kantone
- Antragsprüfung auf Bundesförderung (NRP) und kantonale Förderung
- Verwaltung Bundes- und Kantonsgelder und Berichterstattung gegenüber dem Bund und den Kantonen
- Hauptansprechpartnerin für Schweizer Projektinteressierte und -partner



Finanzierung durch Bund, Kantone und Dritte

| | | |
|---|---------------------------------|--|
| Laufende Ämterbudgets CHF 6.625 Mio. (geschätzt) | Laufende Ämterbudgets | |
| | Neue Regionalpolitik (NRP) | Öffentliche und private Einrichtungen |
| Rahmenkredite o.Ä. CHF 4.725 Mio. | | |
| KANTONE CHF 11.35 Mio. | BUND CHF 9.2 Mio. | DRITTE CHF 3.34 Mio. (geschätzt) |

Umsetzungsstand Interreg VA Oberrhein

61 genehmigte Projekte

33 mit Nordwestschweizer Beteiligung

davon

24 genehmigte Projekte in der Achse A

16 mit Nordwestschweizer Beteiligung

Interreg bringt Vorteile für die Region

«Die Region Basel-Nordwestschweiz profitiert von den Erfahrungen anderer Regionen und kann die internationale Zusammenarbeit weiterführen und vertiefen.»

«Die Zusammenarbeit ermöglicht es, Problembereiche, die nach grenzüberschreitenden Antworten verlangen, gemeinsam anzugehen.»

«Dank Interreg fließen Bundesgelder in die Region, welche die Wettbewerbsfähigkeit und somit den Wirtschaftsstandort weiter stärken.»

Projektbeispiele mit Schweizer Beteiligung



Dr. Manuel Friesecke
Geschäftsführer [IKRB](#)

Schweizer Projektpartner im Interview



Prof. Dr. Michael de Wild
[SPIRITS](#)

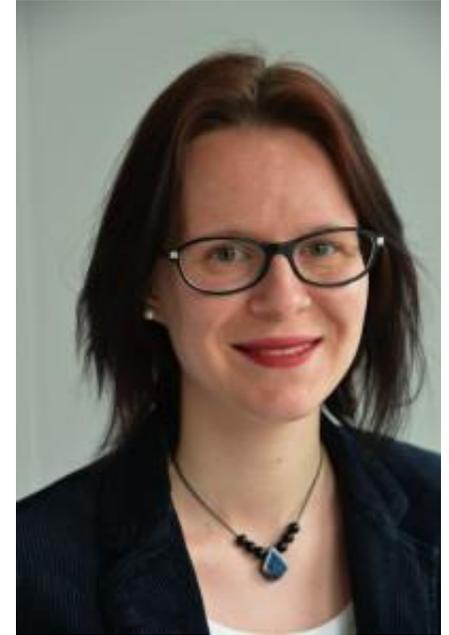


Prof. Dr. Paul Burger
[URSforSR/SERIOR](#)



Markus Krack
[Upper Rhine 4.0](#)

Aufruf zur Interessen- bekundung in der Prioritätenachse A «Intelligentes Wachstum»



Emeline Mazué

Programmleiter [Interreg Oberrhein](#)

Interreg-Sekretariat in Strasbourg



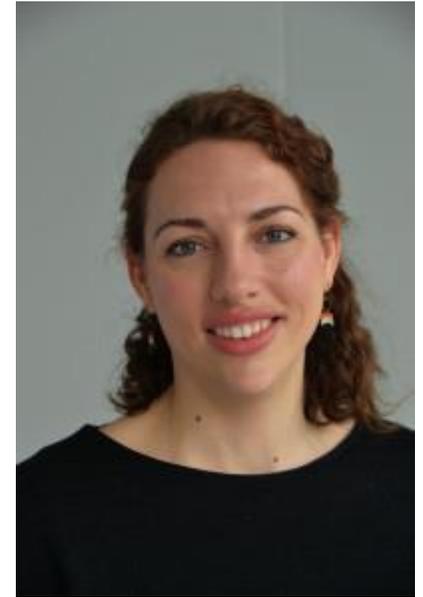
Thomas Köhler



Interregteam



Emeline Mazué

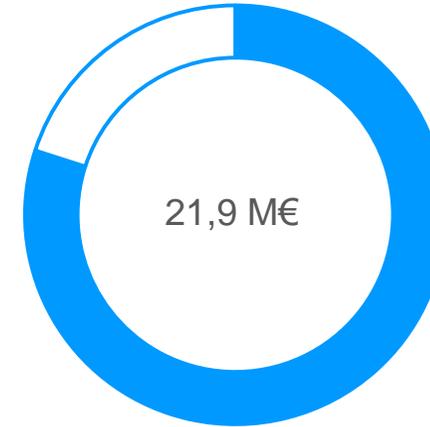


Alice Robert

Warum einen Aufruf zu Interessenbekundung für die Prioritätsachse A?

Aktueller Stand bei der Programmierung der Prioritätsachse A

- 22 Projekte in die Förderung aufgenommen, die rund 80% der zur Verfügung stehenden Mittel binden
- einzelne Ziele des Programms im Rahmen der Prioritätsachse A durch diese Projekte nicht oder nicht hinreichend berücksichtigt



Ziele des Aufrufs

- Information sämtlicher Akteure der Säule Wissenschaft der TMO über die konkreten Modalitäten und die inhaltlichen Prioritäten der Vergabe der verbleibenden Fördermittel innerhalb der Prioritätsachse A des Programms INTERREG V
- Identifizierung der Projektideen, die grundsätzlich für eine Förderung in Frage kommen
- Beurteilung des Beitrags jeder Projektidee zu den Programmzielen und der Förderaussichten



Thematische Schwerpunkte des Aufrufs

Zielsetzungen des Programms INTERREG V Oberrhein innerhalb der Prioritätsachse A, die aktuell noch nicht oder nicht hinreichend berücksichtigt sind

- Stärkung der grenzüberschreitenden Nutzung von Forschungsinfrastruktur
- Intensivierung der grenzüberschreitenden Aktivitäten zur Verbesserung des Technologie und Kompetenztransfers zwischen allen Akteuren der Wertschöpfungskette
- Steigerung der Anzahl grenzüberschreitend aktiver oder integrierter Cluster
- Ausweitung der Beteiligung grenzüberschreitender Konsortien an nationalen, europäischen und internationalen Vorhaben der angewandten Forschung, wie etwa im Rahmen des EU-Programms Horizon 2020

Output-Indikatoren, für die ein signifikanter Beitrag erwartet wird

- Zahl der Unternehmen, die mit Forschungseinrichtungen zusammenarbeiten
- Zahl der Wissenschaftler, die in verbesserten Forschungsinfrastruktureinrichtungen arbeiten
- Zahl der grenzüberschreitend entwickelten Koordinierungsinstrumente



Vorgehen und Fristen für die Teilnahme am Aufruf

Vorgehen

- Formular zur Interessenbekundung vollständig ausfüllen und unter folgender E-Mail-Adresse einreichen: interessenbekundung@grandest.fr

Frist

- Ende des Aufrufs: 3. April 2018 um 12.00 Uhr

Teilnahmebedingungen

- Projektideen lassen sich der Prioritätsachse A des Operationellen Programms INTERREG V Oberrhein (und damit den spezifischen Zielen 1, 2 oder 3) zuordnen
- Berücksichtigung aller Projektauswahlkriterien des Programms INTERREG V Oberrhein

Wichtiger Hinweis: Nur die an dem Aufruf zur Interessenbekundung (oder an dem nächsten Projektaufruf der Wissenschaftsoffensive) teilnehmenden Projekte kommen grundsätzlich für eine Aufnahme in die Förderung infrage. Gleichzeitig wird im Zuge des Aufrufs zur Interessenbekundung noch keine Projektauswahl vorgenommen.



Für weitere Informationen...

- Der Text des Aufrufs zur Interessenbekundung ist unter dem folgenden Link verfügbar:
www.interreg-oberrhein.eu/sie-haben-eine-projektidee/aufrufe-zur-interessenbekundung
- Die Programmregeln sind ebenfalls auf der Internetseite des Programms verfügbar:
www.interreg-oberrhein.eu
- Für weitere Frage steht Ihnen das Gemeinsame Sekretariat gerne zur Verfügung:

Kontakt:

Emeline Mazué
+33 (0)3 88 15 64 56
emeline.mazue@grandest.fr

Thomas KÖHLER
+33 (0)3 88 15 68 51
thomas.koehler@grandest.fr



Wissenschafts- offensive 2018



Daniel Schaefer

Leiter Säule Wissenschaft der Trinationalen
Metropolregion Oberrhein



Wissenschaftsoffensive L'offensive Sciences

2018



Fonds européen de développement régional (FEDER)
Europäischer Fonds für regionale Entwicklung (EFRE)



Dépasser les frontières :
projet après projet
Der Oberrhein wächst zusammen,
mit jedem Projekt

Wissenschaftsoffensive (WO)

- Gemeinsame Trägerschaft Länder Baden-Württemberg und Rheinland-Pfalz, Région Grand Est (**regionale Partner**) und des Programms INTERREG Oberrhein

→ **Ziel:** Förderung exzellenter grenzüberschreitender anwendungsorientierter Forschungsvorhaben

Offensive Sciences (OS)

- Porté par le Bade-Wurtemberg, la Rhénanie-Palatinat, la Région Grand Est (**partenaires régionaux**) et le programme INTERREG du Rhin Supérieur

→ **Objectif :** Soutien aux projets de recherche transfrontaliers d'excellence visant le développement d'applications

Projekte der WO - Projets de l'OS

Fördermittel der regionalen Partner
Cofinancement des partenaires régionaux



Förderung INTERREG
Cofinancement INTERREG

Wissens. Begutachtung
Expertise scientifique



Kriterien INTERREG
Critères INTERREG

Ziel der Projekte

- **Angewandte Forschung:** Entwicklung von Anwendungen und Innovationen
 - Produkte
 - Instrumente
 - Leistungen
 - Prozesse
 - ...

Verfügbar für potentielle Nutzer

Objectif des projets

- **Recherche appliquée :** développement d'applications et d'innovations :
 - Produits
 - Outils
 - Services
 - Process
 - ...

Utilisables par des usagers potentiels

Prioritäre Themenbereiche

- 1) **Umwelt:** Umwelt- und Energietechnik, Erneuerbare Energien, Ressourceneffizienz, „Green Economy“
- 2) **Mobilität :** Nachhaltige Mobilität, Fahrzeugbau, Transport und Logistik
- 3) **IKT:** Informations- und Kommunikations-technologien, Green IT, „Smart Products“
- 4) **Gesundheit:** Gesundheit und Pflege, Medizintechnik, Leben im Alter

Besondere Bedeutung der Themenbereiche
„**Bioökonomie**“ und „**Industrie 4.0**“

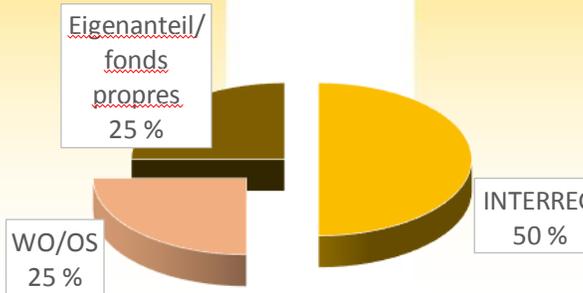
Thématiques prioritaires

- 1) **Environnement :** technologies écologiques et énergétiques, énergies renouvelables, utilisation rationnelle des ressources, économie verte
- 2) **Mobilité :** mobilité durable, construction automobile, transport et logistique
- 3) **TIC :** technologies de l'information et de la communication, « Green IT », « Smart Products »
- 4) **Santé :** Santé et soins, technologies médicales, Bien vieillir

Importance particulière des thématiques
« **Bio-économie** » et « **Industrie 4.0** »

Fördermodalitäten

- Gesamtbudget max. 1 Mio.



- Förderdauer: 36 Monate
(Projektumsetzung Sommer 2019-
Sommer 2022)

Modalités de financement

- Budget global max. 1 million

- Durée du cofinancement: 36 mois
(Réalisation des projets été 2019- été
2022)

Projektkonsortium

Grenzüberschreitendes Projektkonsortium:

- 1) Projektträger
- 2) mind. ein weiterer Projektpartner
- 3) ggf. assoziierte Partner

Consortium

Consortium transfrontalier :

- 1) Porteur de projet
- 2) Au moins un autre partenaire de projet
- 3) éventuellement des partenaires associés

Beteiligung der Schweiz

Beteiligung von Schweizer Akteuren als **Projektpartner oder assoziierte Partner**

Finanzierung:

Förderung über INTERREG bzw. WO-Mittel
nicht möglich, sondern:

- Neue Regionalpolitik (NRP)
- Mittel der Kantone, Stiftungen...

→ **Kontakt:**

Regio Basiliensis
Andreas Doppler
Leiter Förderprogramme

Participation de la Suisse

Participation d'acteurs suisses : **partenaires de projet** ou **partenaires associés**

Financement :

Pas de financement possible par INTERREG
ou les partenaire régionaux mais :

- Nouvelle politique régionale (NPR)
- fonds cantonaux, fondations...

→ **Contact :**

Regio Basiliensis
Andreas Doppler
Leiter Förderprogramme



Antragsverfahren der WO

Zweistufiges Antragsverfahren

- 1) WO-Kurzformular
- 2) Vollantrag

Alle Unterlagen sind auf Deutsch und Französisch einzureichen

Beratung und Begleitung durch das Koordinationsbüro der Säule Wissenschaft

→ Kontaktaufnahme obligatorisch

Procédure de demande de l'OS

Procédure de demande en deux temps

- 1) Pré-formulaire de l'OS
- 2) Dossier complet de demande de financement

Tous les documents doivent être soumis en français et en allemand

Consultation et accompagnement par le bureau de coordination du Pilier Sciences

→ Prise de contact obligatoire

Auswahlverfahren

- Ranking der Projekte auf Grundlage der **wissenschaftlichen Begutachtung des WO-Kurzformulars** durch unabhängige Experten
- Prüfung der **Förderfähigkeit** durch INTERREG-Programm Oberrhein
- Auswahl der Projekte unter Berücksichtigung dieser beiden Aspekte und Aufforderung zur **Ausarbeitung eines Vollartrags**

Procédure de sélection

- Classement des projets sur la base d'une évaluation scientifique du pré-formulaire spécifique pour l'OS par des experts indépendants
- Examen d'**éligibilité** par le programme INTERREG Rhin Supérieur
- **Sélection des projets** en croisant ces deux éléments et invitation à **élaborer un dossier complet** de demande de financement

Wissenschaftliche Begutachtung

- a) Wiss. Mehrwert des Projekts
- b) Innovativer Charakter des Projektes
- c) Zusammensetzung und Qualität des Konsortiums
- d) Schlüssigkeit der Methodik, sowie des Zeit- und Arbeitsplans
- e) Relevanz der angestrebten Anwendungen und Innovationen

Bonus:

- Beteiligung verschiedener Hochschularten
- 3 beteiligten Regionen (BW, RIP, RGE)
- Beteiligung von KMU

Expertise scientifique

- a) Valeur ajoutée scientifique du projet
- b) Caractère innovant du projet
- c) Composition et qualité du consortium
- d) Pertinence de la méthodologie, du calendrier et du plan de travail
- e) Pertinence des applications et innovations prévues

Bonus :

- Participation d'établissements d'enseignement supérieur de nature différente
- 3 régions partenaires (BW, RIP, RGE)
- Implication de PME/ETI

Beteiligung der Unternehmen

Indikator „Anzahl an Unternehmen, die mit Forschungseinrichtungen zusammen arbeiten“

- Im Arbeitsplan Maßnahmen vorsehen, die zum Indikator beitragen
- Starker Anreiz durch Bonuspunktesystem stark valorisiert

Arten der Beteiligung von Unternehmen:

- **Veranstaltungen** (Workshops, Seminare)
- **Konsultationen** (Umfrage, Interviews)
- **Validierung von Projektergebnissen** (Versuchsdurchführungen, Test von Prototypen)

→ **Konkrete Interaktion!**

Participation des entreprises

Indicateur « Nombre d'entreprises travaillant en collaboration avec des structures de recherche »

- Prévoir des actions dans le plan de travail qui contribuent à l'indicateur
- Fortement valorisé par le système de points bonus

Exemples d'implication d'entreprises :

- **Événements** (Ateliers, séminaires)
- **Consultation** (Sondages, interviews)
- **Validation des résultats de projet** (réalisation d'expériences, tests de prototypes)

→ **Interaction concrète !**

Eckdaten der WO 2018

Veröffentlichung des Projektaufrufs /
Publication de l'appel à projet

Einreichen der Kurzformulare /
Dépôt du pré-formulaire de l'OS

Begutachtung der Kurzformulare /
Evaluation du pré-formulaire de l'OS

Veröffentlichung der Shortlist /
Publication de la short-liste

Einreichen des Vollantrags /
Dépôt du dossier complet

Bewilligung der Projekte /
Approbation des projets lauréats

Dates clés de l'OS 2018

Anfang Januar / *Début janvier 2018*

Ende Mai / *Fin mai 2018*

Sommer / *Eté 2018*

September / *Septembre 2018*

Anfang / *Début 2019*

Juni / *Juin 2019*



Workshops

Dr. Manuel Friesecke
Geschäftsführer [IKRB](#)

Rückmeldungen aus den Workshops

Berichterstatter

Workshop 1 Wie beteilige ich die Wirtschaft an meinem Projekt?

Workshop 2 Wie trage ich im Rahmen von Interreg zum Wissens- und Technologietransfer bei?

Workshop 3 Wie nutze ich die Forschungs- und Wissensregion Oberrhein?



Rückmeldungen aus den Workshops

Workshop 1 Wie beteilige ich die Wirtschaft an meinem Projekt?

- Massgebender Indikator für die Beteiligung der Wirtschaft ist die Zahl der Unternehmen, die bei grenzüberschreitenden Projekten mit Forschungs- und Hochschuleinrichtungen zusammenarbeiten.
- Die Beteiligung von Unternehmen ist nicht einfach, da eine einzelbetriebliche Förderung nicht möglich ist. Die Vorhaben müssen überbetrieblich oder vorwettbewerblich ausgerichtet sein. Problematisch ist vor allem der Aspekt der Öffentlichkeit der Projektergebnisse. Unternehmen sehen häufig die Ausschliesslichkeit als Grundvoraussetzung für eine Beteiligung an.
- Denkbar wäre die Schaffung einer grenzüberschreitende Service-Stellen für Unternehmen und KMU. Diese könnten Angebote und Dienstleistungen zur Verfügung stellen, ohne ein einzelnes Unternehmen zu bevorzugen. Eine Option ist es zudem, die Wirtschafts- und Branchenverbände anzusprechen. Auch hier ist dann gewährleistet, dass die Projektergebnisse nicht ausschliesslich einzelnen Unternehmen zur Verfügung stehen.
- KMU gelten aufgrund ihrer geringen Grösse als besonders flexibel, haben aber gleichzeitig weniger Ressourcen. Um Unternehmen ansprechen zu können, ist es erforderlich, die Wirtschafts- und KMU-Struktur in den Nachbarländern zu kennen und die massgebenden Akteure anzusprechen. Es bestehen hier zwar bereits gute Kontakte, häufig sind die Ansprechpartner in Deutschland und Frankreich aber nicht bekannt.
- Die Workshop-Teilnehmer haben als potentielle wirtschaftsnahe Themenfelder folgende Bereiche genannt: Mobilität, Klima und Energie, Gesundheit, Umwelt und Industrieentwicklung.
- Zum Schluss wurde noch der Vergleich von Interreg zu Horizon 2020 gezogen. Auch bei Horizon 2020 soll die Beteiligung von KMU gesteigert werden. Daher fördert und unterstützt das EU-Rahmenprogramm die integrierte und zielübergreifende Einbeziehung von KMU in alle Einzelziele als Querschnittsaktivität.

Rückmeldungen aus den Workshops

Workshop 2 Wie trage ich im Rahmen von Interreg zum Wissens- und Technologietransfer (WTT) bei?

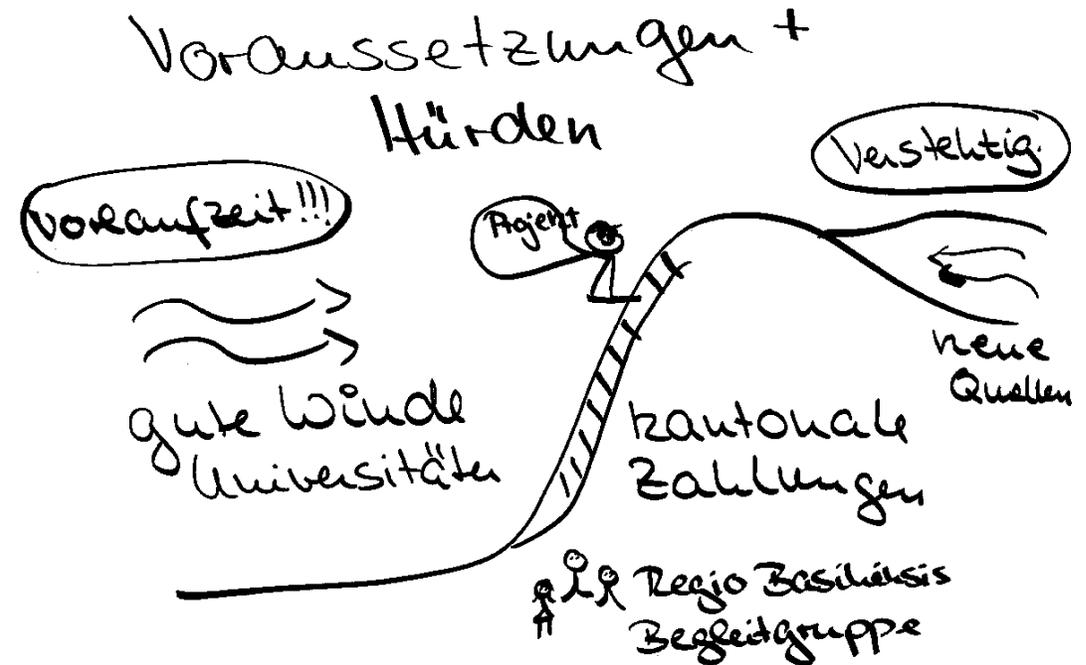
- Für einen WTT im Rahmen von Interreg muss sich neben der Wissenschaft und der Forschung auch die Wirtschaft im Projektkonsortium beteiligen. Wie in Workshop 1 ist auch hier die einzelbetriebliche Förderung eine Herausforderung, weil eine Wettbewerbsverzerrung vermieden werden muss.
- Möglich ist auch eine überbetriebliche Förderung z.B. über einen Branchenverband. Deshalb sind die Begriffe «Anwendungen und Innovationen» im Spezifischen Ziel 3 des operationellen Programms von Interreg Oberrhein breit definiert, um marktnahe Anwendungen und Innovationen zu ermöglichen.
- In der Diskussion stellte sich heraus, dass Unternehmen oft weniger an Cash-Beiträgen interessiert sind, sondern vielmehr an neuen Kontakten und Knowhow, die sich durch die Einbindung in ein Projektkonsortium ergeben.
- Als Herausforderung wurde seitens eines Projektpartners die unterschiedlichen Preisniveaus in den drei Ländern genannt, was bspw. bei zahlungspflichtigen Weiterbildungsangeboten zur Benachteiligung einiger Partner führen könne.
- Schliesslich wurde seitens eines Workshop-Teilnehmers die Projektidee eines Wirtschaftsmonitorings vorgestellt, welches die Entwicklung der Wirtschaftsbetriebe im gesamten Oberrheinraum misst. Diese Metadaten könnten zum einen als Grundlage für eine gezielte Ansprache von Unternehmen für Projekte dienen, zum anderen aber auch dem Interregprogramm Informationen über die Wirtschaftsstruktur geben. Dabei wurde die Notwendigkeit erwähnt, auf Bestehendem aufzubauen und sich möglichst sinnvoll zu vernetzen. Dazu wurden Kontakte ausgetauscht.

Rückmeldungen aus den Workshops

Workshop 3 Wie nutze ich die Forschungs- und Wissensregion Oberrhein?

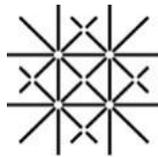
Indikatoren

- Ergebnis - Indikatoren
 - Output
- ⇒ frühzeit. Kontakt m. koll. Antragsförderung
- pol. Zielsetzung: Verstärkung ^{einheit. Region} _{• Verzahnung mit Pol. Wirtsch.}





Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra



Universität **n** | **w**
Basel

Fachhochschule
Nordwestschweiz